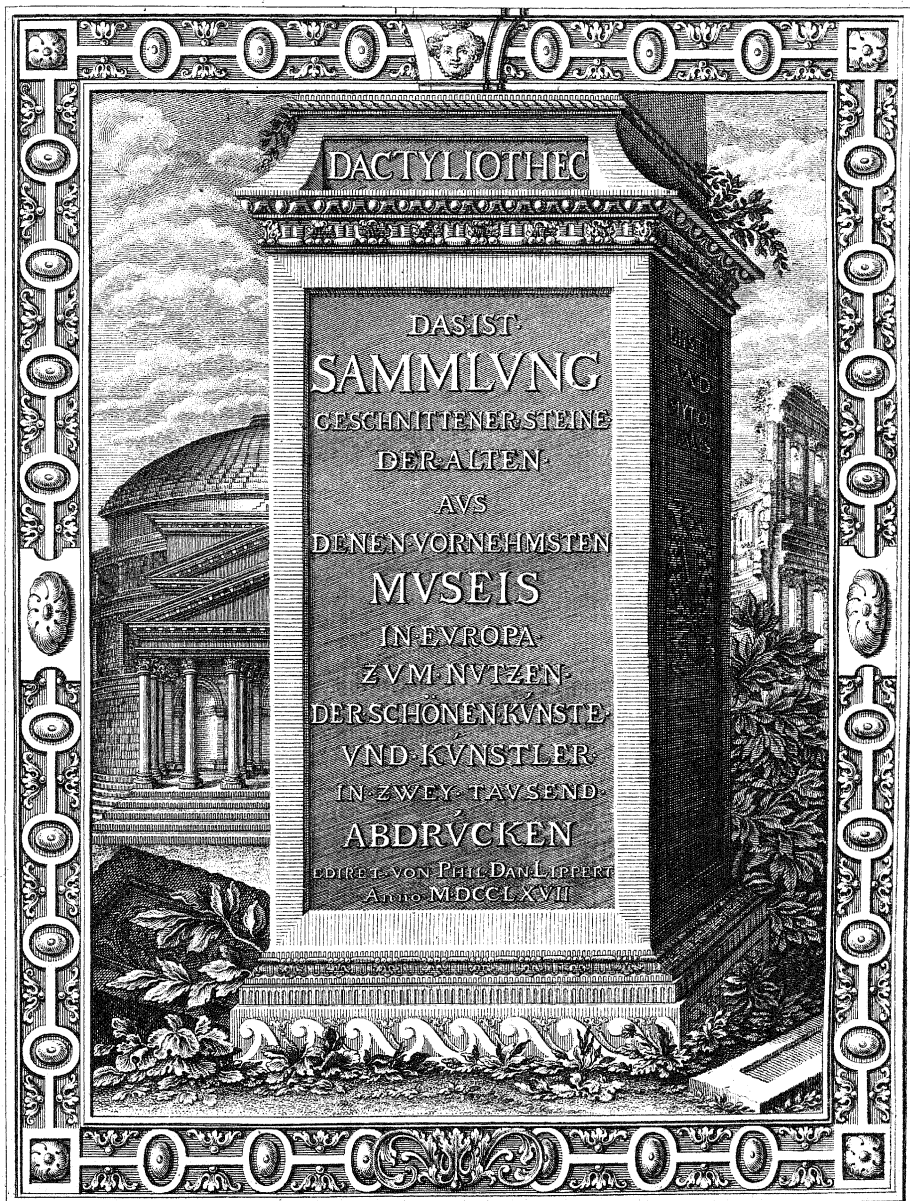


Dactyliothec

Erstes

Mythologisches Tausend.





DACTYLIOTHEC

DAS IST
SAMMLVNG
GESCHNITTENER STEINE
DER ALTEN
AVS
DENEN VORNEHMSTEN
MVSEIS
IN EVROPA
ZVM NVTZEN
DERSCHÖNEN KVNSTEN
VND KVNSTLER
IN ZWEY TAVSEND
ABDRVCKEN

EDIRET VON PHIL. DAN. LIPPERT
ANNO MDCCCLXVII



Erklärung

der

Anfangs- und Schlußleisten der Abtheilungen,

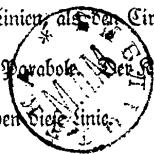
wie solche mit den in dieser Sammlung befindlichen
Steinen übereinkommen.

Anfangsleiste über den Vorbericht.

Ein Künstler ganz nackt mit dem Maasstab in der Hand, sitzt auf einem Cubus, und betrachtet die vor ihm stehenden Gegenstände; mit dem einen Fuß tritt er auf einen Bildhauerschlegel und ein Bildhauereisen. Um ihn herum liegen eine Menge Alterthümer, und vor ihm steht die Herma des Paus, oder der Natur. Im andern Grunde lehnt sich die Fabel auf einen Sphinx, und hält eine Larve und Lampe in Händen; die Wahrheit ziehet ihr den Schleyer ab; zu ihren Füßen sind Genii, davon der eine dem andern ein Volumen zu lesen vorhält; unten liegen Bücher. Der Hintergrund ist ein Tempel und Grabmaal.

Schlußleiste zum Vorbericht.

Der Genius der Bildhauerkunst betrachtet die auf einer Tafel gezeichneten unterschiedenen Linien, als den Cirkel, den Triangel, die Ellipsis, die Hyperbel; wählet aber die Parabole. Der Kreis, an welchen die Tafel angelehnt ist, hält in seinem Umriß eben diese Linie.



*

Mytho: